



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXII. GP.-NR

4112 IAB

2006 -06- 22

zu 4205/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

LIESE PROKOP
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
liese.prokop@bmi.gv.at

GZ: BMI-KA1000/0209-II/BK/3.4.4/2006

Wien, am 16. Juni 2006

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Brigid Weinzinger, Freundinnen und Freunde haben am 03.05.2006 unter der Nummer 4205/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tierquälerei im Schlachthof Bergheim Salzburg“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Polizeibericht wurden folgende Angaben über den Zustand der Tiere gemacht:

„Am 27.03.2006, um 13.50 Uhr wurde der Szkw. Itzling 1 zum Schlachthof beordert, da dort durch den Amtsleiter des Magistrats Salzburg, Abt. 1, Herrn Dr. Michael HAYBÄCK ein Amtshandlung nach dem Tierttransportgesetz-Straße geführt wurde und dieser den Verdacht der Tierquälerei geäußert hat.

Bei den Erhebungen vor Ort gab die zuständige Beschautierärztin Frau Mag. KLOB bekannt, dass bei der Übernahme der Tiere, zwei Kühe verletzt auf der Ladefläche des LKW lagen und von alleine nicht mehr aufstehen konnten. Mag. KLOB machte dem Lenker verständlich, dass er die Tiere liegen lassen soll, um ihnen nicht unnötige Qualen zuzufügen.

Als sie nach einigen Minuten mit einem Bolzenschussapparat zum LKW zurückkam, lag eine der Kühe bereits außerhalb des LKW's, auf der Rampe des Schlachthofes.

Diese war in der Zwischenzeit unter Zuhilfenahme eines Stromtreibstabes vom LKW-Lenker und einem weiteren polnischen LKW-Fahrer aus dem LKW verfrachtet worden.

Die zweite Kuh lag noch auf der Laderampe des LKW's. Beide Tiere wurden schließlich von der Tierärztin betäubt und getötet.“

Zu Frage 2:

Ja, es erfolgte eine Anzeige gem. § 222 StGB an das BG Salzburg.

Zu Frage 3:

Anzahl der bekannt gewordenen gerichtlich strafbaren Handlungen nach § 222 StGB im Jahr 2003 - 2005, aufgeschlüsselt nach Bundesländer:

Angezeigte Fälle	Jahr 2003
Burgenland	25
Kärnten	61
Niederösterreich	199
Oberösterreich	100
Salzburg	30
Steiermark	120
Tirol	37
Vorarlberg	19
Wien	71
gesamt	662

Angezeigte Fälle	Jahr 2004
Burgenland	42
Kärnten	48
Niederösterreich	184
Oberösterreich	105
Salzburg	19
Steiermark	118
Tirol	45
Vorarlberg	16
Wien	70
gesamt	647

Angezeigte Fälle	Jahr 2005
Burgenland	95
Kärnten	60
Niederösterreich	177
Oberösterreich	158
Salzburg	25
Steiermark	88
Tirol	49
Vorarlberg	22
Wien	68
gesamt	742

Die Fragen nach den Anzeigeerstattem bzw. nach den Verurteilungen können nicht beantwortet werden, dies in der Kriminalstatistik nicht erfasst wird.

